

Angebotskonzeption

Wohngruppe
„Villa Nova“

 Kinderhaus ProLeben GmbH

Kontaktdaten:

Träger: Kinderhaus Pro Leben GmbH

Ansprechpartner: Florian Fellmann, Stefan Saar

Adresse: Bahnhofstraße 10 - 14
66606 St. Wendel

Telefon: 06851/9738-304
Telefax: 06851/9738-305

E-Mail: anfrage@kinderhaus-pro-leben.de

Stand: 22.07.2025

Inhaltsverzeichnis

1. Überblick.....	2
2. Über die Wohngruppe	2
2.1. Rechtliche Grundlage der Leistung	2
2.2. Platzzahl	2
2.3. Zielgruppenbeschreibung	2
2.4. Allgemeine Leitziele	3
2.5. Ausschlusskriterien	5
3. Standort und Räumlichkeiten	5
4. Personal.....	6

1. Überblick

Diese Angebotskonzeption beschreibt die pädagogische Arbeit und die strukturellen Rahmenbedingungen der Wohngruppe „Villa Nova“ für weibliche junge Menschen der **Kinderhaus Pro Leben GmbH**.

2. Über die Wohngruppe

2.1. Rechtliche Grundlage der Leistung

Die rechtliche Grundlage für unsere Arbeit in der Wohngruppe bilden die:

- § 27 SGB VIII in Verbindung mit § 34 SGB VIII (Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen)
- § 35a SGB VIII (Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche mit seelischer Behinderung oder drohender seelischer Behinderung)

Im Einzelfall kann auch eine Aufnahme gemäß § 113, § 99 SGB IX auf Basis einer Einzelvereinbarung mit dem zuständigen Träger der Eingliederungshilfe erfolgen.

2.2. Platzzahl

Die Wohngruppe verfügt über 4 Plätze.

2.3. Zielgruppenbeschreibung

Die Wohngruppe richtet sich ausschließlich an weibliche Kinder in einem Aufnahmealter zwischen 6 und 12 Jahren (Betreuungsalter 6 bis 18 Jahre), die mittel- oder langfristig untergebracht werden müssen.

Die Kinder weisen unter anderem folgende Indikationen auf:

- Sozialisationsdefizite
- Psychosoziale Auffälligkeiten
- Emotionale und psychiatrische Auffälligkeiten
- Entwicklungsdefizite unterschiedlicher Genese
- Ein bestehender Bedarf an psychiatrischer und/oder psychotherapeutischer Anbindung

Die jungen Menschen benötigen

- Schutz und ein sicheres Lebensumfeld,
- eine alters- und entwicklungsgerechte sozialpädagogische Betreuung, die sich an den jeweiligen Bedarfen der jungen Menschen ausrichtet,
- stabile und verlässliche Beziehungsangebote

Aufnahme und Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit seelischer oder drohender seelischer Behinderung gem. § 35a SGB VIII

Wir betreuen in unserer Wohngruppe junge Menschen mit einer seelischen Behinderung oder die von einer solchen bedroht sind auf der Grundlage des § 35a SGB VIII. Die jungen Menschen haben seelische Beeinträchtigungen, die sie in ihrer Wechselwirkung mit einstellungs- und umweltbedingten Barrieren an der gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate hindern können oder wenn eine Beeinträchtigung der gesellschaftlichen Teilhabe zu erwarten ist. Eine Beeinträchtigung liegt vor, wenn der Gesundheitszustand von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweicht.

Der Ausgestaltung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit einer seelischen Behinderung oder die von einer solchen Behinderung bedroht sind, legen wir den Behinderungsbegriff des § 7 Absatz 2 SGB VIII zu Grunde.

Wir betreuen im Rahmen des § 35a SGB VIII junge Menschen mit folgenden Merkmalen:

- Hyperkinetische Störungen
- Störungen des Sozialverhaltens
- Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
- Emotionale Störung mit Beginn in der Kindheit und Jugend
- Ticstörungen
- Autismus-Spektrum-Störungen
- Essstörungen, solange eine pädagogische Erreichbarkeit gegeben ist
- Phobische Störungen und Andere Angststörungen (außer Angst und depressive Störung, gemischt)
- Zwangsstörungen, solange eine pädagogische Erreichbarkeit gegeben ist
- Posttraumatische Belastungsstörungen

Bei anderen Störungsbildern erfolgt eine individuelle Prüfung mit den kooperierenden Fachkräften.

2.4. Allgemeine Leitziele

Als übergeordnetes Ziel der Betreuung in unserer Einrichtung sehen wir das Recht jedes jungen Menschen auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit (§ 1 SGB VIII). Unterhalb dieser Zielsetzung sind folgende Ziele in der Regel angezeigt:

- Die jungen Menschen haben frühkindliche Bedürfnisse nachgenährt bekommen.
- Die jungen Menschen haben Vertrauen und Selbstwertgefühl entwickelt.
- Die jungen Menschen haben ihre Einzigartigkeit erkannt und angenommen.
- Die jungen Menschen haben ihre bisherige Lebensgeschichte reflektiert und traumatische Erfahrungen aufgearbeitet.
- Die jungen Menschen haben eine Förderung in ihrer Lern- und Leistungsfähigkeit erfahren.
- Die jungen Menschen sind in soziale, schulische, berufliche und arbeitsweltbezogene Bereiche integriert.

Angebotskonzeption Wohngruppe „Villa Nova“

- Die jungen Menschen haben ein gesellschaftsfähiges Normen- und Wertesystem vorgelebt bekommen, erlernt und verinnerlicht.
- Die jungen Menschen führen, so weit wie möglich, ein eigenverantwortliches Leben.
- Die jungen Menschen erkennen eigene Grenzen und akzeptieren die Grenzen anderer.
- Die jungen Menschen nehmen Übertragungen wahr und haben ihr Lebensmuster korrigiert.
- Die jungen Menschen haben ein konstruktives, möglichst dauerhaftes und stabiles Beziehungsangebot erhalten.
- Die jungen Menschen haben eine langfristige Beziehungsfähigkeit erlernt, die sie befähigt, Verantwortung für künftige zwischenmenschliche Beziehungen zu übernehmen.
- Die jungen Menschen sind in die Herkunftsfamilie reintegriert oder haben Schritte in diese Richtung unternommen.
- Die jungen Menschen haben Unterstützung bei der Entwicklung individueller Lebensperspektiven erhalten.
- Die jungen Menschen nehmen am gesellschaftlichen Leben teil.
- Die jungen Menschen haben von einer umfangreichen Betreuung profitiert.

Zusätzliche Ziele bei Aufnahmen von jungen Menschen gemäß § 35a SGB VIII

In der Betreuung von jungen Menschen mit einer seelischen Behinderung oder die von einer solchen bedroht sind, setzen wir neben den oben formulierten Zielen folgende zusätzliche Ziele als Grundlage für die pädagogische Arbeit:

- Leistungsberechtigten eine individuelle Lebensführung zu ermöglichen, die der Würde des Menschen entspricht
- Förderung der vollen, wirksamen und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft
- Befähigung der leistungsberechtigten Personen, ihre Lebensplanung und -führung möglichst selbstbestimmt und eigenverantwortlich wahrnehmen zu können

Gesellschaftliche und sprachliche Integration

Wir fördern die gesellschaftliche Integration der jungen Menschen durch eine Einbindung in das soziale Umfeld vor Ort, z. B. durch die Teilnahme an Freizeit- und Sportangeboten, die Einbindung in schulische Strukturen sowie die Förderung von sozialen Beziehungen innerhalb und außerhalb der Wohngruppe. Die jungen Menschen werden von den pädagogischen Fachkräften darin unterstützt, gesellschaftliche Normen und Regeln kennenzulernen und an gemeinschaftlichen Prozessen teilzunehmen. Darüber hinaus fördern wir die Mitgestaltung im Gemeinwesen, z. B. durch die Teilnahme an Projekten in Jugendzentren, Ehrenämtern oder kommunalen Initiativen. In diesem Zusammenhang achten wir auf kultursensible Zugänge und bieten den jungen Menschen Gelegenheiten, ihre kulturellen Hintergründe einzubringen und zugleich mit anderen Lebenswelten in Kontakt zu treten.

Die sprachliche Integration wird sowohl alltagspraktisch als auch gezielt im Rahmen individueller Fördermaßnahmen umgesetzt. Im Alltag legen wir beispielsweise Wert auf eine verständliche und wertschätzende Kommunikation. Die pädagogischen Fachkräfte nutzen sprachfördernde Methoden in alltäglichen Situationen, um sprachliche Kompetenzen kontinuierlich zu stärken, z. B. beim gemeinsamen Kochen, Einkaufen oder in Gesprächen im Gruppenalltag.

Angebotskonzeption Wohngruppe „Villa Nova“

Bei Bedarf erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit externen Sprachförderangeboten (z. B. durch Sprachkurse, schulische Förderangebote) oder therapeutischen Fachkräften. Bei Bedarf werden auch digitale Lernhilfen und mehrsprachige Materialien eingesetzt, um den individuellen Lernfortschritt zu unterstützen. Darüber hinaus wird im Rahmen der Kooperation mit den Schulen der jungen Menschen darauf geachtet, sprachliche Anforderungen im Unterricht frühzeitig zu erkennen und abzufedern.

Unser Ziel ist es, die kommunikativen Fähigkeiten der jungen Menschen alters- und entwicklungsgerecht zu stärken und ihnen eine gleichberechtigte Teilhabe am sozialen und schulischen Leben zu ermöglichen. Um den Zugang zur Kommunikation auf mehreren Ebenen zu eröffnen, schließt die Förderung auch nonverbale Ausdrucksformen mit ein, z. B. durch kreative Medien wie Musik, Kunst oder Theater,

2.5. Ausschlusskriterien

Eine Aufnahme in die Wohngruppe wird insbesondere ausgeschlossen, bei folgenden Indikationen:

- Akute oder chronische Suchtmittelabhängigkeiten
- Suizidalität oder präsuizidales Syndrom
- Fremdgefährdung in Form von massiver Gewaltbereitschaft
- Sexualisierte Gewalt gegenüber anderen jungen Menschen
- Schwere körperliche und geistige Behinderung
- Vorliegenden Psychosen

3. Standort und Räumlichkeiten

Standort

Die Wohngruppe befindet sich in Hofeld-Mauschbach, einem Ortsteil mit ca. 415 Einwohner*innen in der Gemeinde Namborn, im Landkreis St. Wendel. Der Ort ist mit dem Bus gut erreichbar, der nächstgelegene Bahnhof befindet sich in rund fünf Kilometern Entfernung. Im Bereich Bildung bietet die nahe gelegene Kreisstadt des gleichnamigen Landkreises verschiedene Schulformen wie Förderschulen mit den Schwerpunkten Lernen, Geistige Entwicklung und soziale emotionale Entwicklung, Regelschulen aller Art wie Grundschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien an. Alle diese Schulen sind in maximal 15 Minuten Fahrzeit erreichbar. Auch Musik- und Tanzschulen, professionelle Nachhilfe, eine große Bibliothek und vieles mehr findet man in St. Wendel. Eine optimale medizinische Versorgung ist unter anderem durch ein Krankenhaus, eine Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kinderärzt*innen, niedergelassene Kinder- und Jugendpsychiater*innen sowie Kinder- und Jugendpsychotherapeut*innen, Praxen für Ergo- Logo- und Physiotherapie, sichergestellt. Des Weiteren bieten sich in unmittelbarer Nähe zahlreiche Übernachtungsmöglichkeiten für Eltern bzw. Bekannte und Verwandte der jungen Menschen. Auch im Bereich Freizeit und Sport sind weitreichende Angebote vorhanden, welche von Kinderturnen, Fußball, Tennis, Handball, Karate, Judo über Leichtathletik, Basketball, Volleyball, Parkour bis hin zur Gruppe „Integration durch Sport“ reichen. Das Freizeitangebot wird unter anderem durch Frei- und Hallenbäder sowie eine Kletterhalle und einem großen Skatepark ergänzt. Zudem gibt es im gesamten Landkreis weitläufige, sehr schöne Wander-

Angebotskonzeption Wohngruppe „Villa Nova“

und Radwege. Das umfangreiche Kulturangebot der Stadt bietet eine bunte Palette an Veranstaltungen. Konzerte, Ausstellungen, Theaterabende, Museen und die Volkshochschule mit ihrem eigenen Programm sind Möglichkeiten Kultur zu erleben.

Räumlichkeiten

Die Wohngruppe ist in einem dreistöckigen, freistehenden Einfamilienhaus untergebracht, das mit seiner durchdachten Raumaufteilung eine optimale Umgebung für die pädagogische Arbeit bietet. Das Haus verfügt über eine Gesamtwohnfläche von etwa 160 m², die so gestaltet ist, dass sie den Bedürfnissen der Kinder nach Sicherheit, Rückzug und Gemeinschaft gerecht wird.

Die vier großen Einzelzimmer der Kinder sind gleichmäßig auf die beiden oberen Stockwerke verteilt. Diese individuelle Raumgestaltung ermöglicht es den Kindern, ihre eigenen Rückzugsorte zu haben, in denen sie sich sicher fühlen und zur Ruhe kommen können. Die räumliche Trennung der Zimmer fördert zudem die Privatsphäre und unterstützt die Kinder darin, Eigenständigkeit und Verantwortungsbewusstsein für ihren persönlichen Bereich zu entwickeln.

Das Erdgeschoss des Hauses beherbergt ein Erzieherzimmer, das den pädagogischen Fachkräften als Basis für ihre Arbeit dient, sowie eine geräumige Küche mit angrenzendem Esszimmer. Diese Küche ist nicht nur ein Ort der Nahrungszubereitung, sondern auch ein zentraler Treffpunkt für gemeinschaftliche Mahlzeiten, die das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken und als wichtiges Ritual im Alltag der Gruppe dienen.

Im Obergeschoss befinden sich ein großes Wohnzimmer und ein Besprechungszimmer. Das Wohnzimmer ist als gemütlicher Gemeinschaftsraum gestaltet, in dem die Kinder zusammenkommen können, um sich auszutauschen, zu entspannen oder an gemeinsamen Aktivitäten teilzunehmen. Das Besprechungszimmer bietet einen abgeschirmten Raum für Gespräche und pädagogische Einzel- oder Gruppensitzungen, die zur Reflektion und Planung pädagogischer Maßnahmen genutzt werden.

Zum Haus gehört eine Terrasse sowie ein großzügiger Garten von etwa 600 m². Der Garten ist mit verschiedenen Spielgeräten ausgestattet und bietet den Kindern die Möglichkeit, sich im Freien zu bewegen, zu spielen und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Hier können die Kinder ungestört Fußball spielen, Baumhäuser bauen, zelten oder an anderen spielerischen Aktivitäten teilnehmen, die sowohl ihre motorischen Fähigkeiten als auch ihr Sozialverhalten fördern. Der Außenbereich ist somit ein integraler Bestandteil des pädagogischen Konzepts, da er Raum für Bewegung, Entspannung und naturverbundene Erlebnisse bietet.

4. Personal

Die jungen Menschen werden von einem multiprofessionellen Team von pädagogischen Fachkräften unterschiedlicher beruflicher Qualifikationen betreut. Wir beschäftigen Personen, mit zum Beispiel folgenden Qualifikationen:

- Sozialarbeiter*innen
- Sozialpädagoge*innen

Angebotskonzeption
Wohngruppe „Villa Nova“

- Erzieher*innen
- Erziehungswissenschaftler*innen

Die Grundqualifikation wird zum Teil durch Zusatzausbildungen erweitert.

Der pädagogische Betreuungsschlüssel liegt bei 1 : 0,87 das bedeutet bei vier belegten Plätzen: 4,6 Vollzeitstellen.

Zuzüglich anteiliges Personal wird in den Bereichen Hauswirtschaft und technischer Dienst vorgehalten. Darüber hinaus wird das Team von Praktikant*innen unterstützt.